HAUPTVERBAND DER GERICHTSSACHVERSTÄNDIGEN

1010 Wien, Doblhoffgasse 3/5 +43(1)405 45 46 406 32 67 Fax 406 11 56
ZVR-Zahl 301537258 hauptverband@gerichts-sv.org www.gerichts-sv.at

Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.20
Asphaltiererarbeiten, Abdichtungsarbeiten, Schwarzdeckerarbeiten

Fassung:

Oktober 2026

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter https://www.gerichts-sv.at/gesetze-stellungnahmen/sv-und-dolmetschergesetz) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren,** das von den Präsidentinnen/Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin/Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehö-

ren ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten.**

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen/Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

Disclaimer:

- Die Prüfungsstandards sind eine vom Hauptverband als Serviceleistung auf der Grundlage der Statuten erarbeitete und veröffentlichte **Orientierungshilfe** für Eintragungswerber/innen, denen **keinerlei Verbindlichkeit** oder **Rechtswirkung** zukommt.
- Die Prüfungsstandards beschreiben **typische Inhalte** der **Fachgebiete**, legen den Umfang und die Reichweite der Fachgebiete und/oder bestehender Zertifizierungen aber weder abschließend noch verbindlich fest.
- Die Prüfungsstandards geben den Inhalt und den Umfang der Zertifizierungsprüfung nicht verbindlich vor, die **Zertifizierungskommissionen** sind diesbezüglich **unabhängig**.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene **(berufliche) Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Sachverständigentätigkeit setzt in zunehmendem Maß besondere **Spezialisierung** (Sachkunde und/oder Berufserfahrung) voraus. Innerhalb der Fachgebiete besteht bei Zertifizierung/Eintragung die Möglichkeit, einen **sachlichen Wirkungsbereich einzuschränken** oder eine **Spezialisierung** vorzusehen. Ebenso kann eine örtliche Beschränkung durch die/den Bewerberin/Bewerber beantragt werden.

Das Fachgebiet 73.20 „*Asphaltiererarbeiten, Abdichtungsarbeiten, Schwarzdeckerarbeiten*“ umfasst grundsätzlich die **Herstellung** von **Asphaltierungs**- und **Abdichtungsarbei-**

ten sämtlicher Art, insbesondere betrifft dies die Herstellung von Asphaltierungsarbeiten im **Wohn**- und **Straßenbau** sowie **Abdichtungsarbeiten**/**Schwarzdeckerarbeiten** in sämtlichen Bereichen des **Hoch**- und **Tiefbaues**.
Ausgenommen sind **Sonderbauten** wie z.B. Tunnelbauten, Untertagebaustellen.

Die/Der Sachverständige hat im Rahmen ihrer/seiner praktischen Tätigkeit im vorliegenden Gebiet vor allem **Schadenfälle** und **Mängel zu** beurteilen. Daher kommt es nicht ausschließlich auf abstraktes theoretisches Wissen, sondern **besonders** auf Kenntnisse der **Baupraxis** und berufliche **Erfahrung** an. Demgemäß werden bei einer/m Bewerber/in üblicherweise entsprechende **praktische Erfahrungen** und eine **umfangreiche Berufspraxis** vorausgesetzt.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die/der Bewerber/in als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder** Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- Leitende Position in einem Asphaltierer-Schwarzdeckerbetrieb
- Gelernte/r Facharbeiter/in in leitender Funktion im Tätigkeitsbereich der Asphaltierer-Schwarzdeckerarbeiten

3.2. Sachkunde

Hat ein/e Bewerberin/Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs**- und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs 2 Z 1 lit. a SDG[1] **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Was eine **Lehrbefugnis** im obigen Sinne (venia docendi) ist, bestimmt sich nach dem Universitätsgesetz 2002. Alle dort nicht genannten Berufsgruppen fallen nicht unter den Ausnahmetatbestand des SDG zur Sachkundeprüfung.

Nach bestimmten gesetzlichen **Berufsordnungen** sind bestimmten Berufungsgruppen zur Erstattung von Gutachten berechtigt und daher von der Sachkundeprüfung befreit sind (beispielhaft verwiesen wird auf das Ärztegesetz und das Ziviltechnikergesetz).

[1] *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, SDG – GebAG[4] (2018) § 4a Anm 6

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** von der Sachkundeprüfung für bestimmte **Berufsgruppen** nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Daher können/dürfen/müssen auch in Fällen einer Befreiung von der Sachkundeprüfung fachgebietsspezifische Aspekte bei der mündlichen Prüfung sehr wohl mit eine Rolle spielen, allerdings müssen sich diese fachgebietsspezifischen Aspekte auf die Gebiete der Befundaufnahme und der Gutachtenserstattung beziehen, in diesen Bereich können/dürfen daher auch bei einer Befreiung von der Sachkundeprüfung fachliche Aspekte des jeweiligen Fachgebiets in die Fragestellungen miteinfließen.

Folgende **Themen** können Gegenstand der Prüfung der **Sachkunde** sein:

- Baustoffkunde
- Bauphysik
- OIB-Richtlinie 2 (Bandschutz) und Grundlagen der OIB-Richtlinie 2.2 (Brandschutz bei Garagen, überdachten Stellplätzen und Parkdecks)
- Grundzüge der Statik in Bezug auf die Einflussnahme von Konsollasten
- Grundzüge der Flachdachbegrünung
- Grundzüge über die Möglichkeiten von Anschlüssen von Putzsystemen
- Grundzüge über den luftdichten Einbau von Türen und Türkonstruktionen
- Grundzüge der Nutzung der einzelnen Dachkonstruktionen in Bezug auf die Nutzung von grüner Energie
- Herstellung sämtlicher Flachdachkonstruktionen und deren Aufbauten
- Foliendächer
- Flüssigkunststoffe und derer Einsatzmöglichkeit
- Spachtelmassen
- Grundzüge der Notentwässerung
- Grundzüge über die einzelnen Abdichtungsmöglichkeiten im Bereich der erdberührenden Bauteile
- Abdichtungskonstruktionen im Innenbereich von Gebäuden
- Gussasphalt und dessen Verwendung
- Asphalt und dessen Einsatzmöglichkeiten im Straßenbau und bei Garagenflächen

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen.**

Der **Befund** umfasst die Feststellung und Beschreibung von Tatsachen, die Sachverständige erhoben haben und die für die nachfolgende Beurteilung der Fachfrage – das Gutachten – notwendig sind.

Die **Befundaufnahme** umfasst die Erhebungen, die der Gewinnung dieser Tatsachengrundlagen für das nachfolgende Gutachten dienen.

Das **Gutachten** enthält die Schlussfolgerungen aus den Befundergebnissen zu den im Gutachtensauftrag gestellten Fragen.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen[2]:

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (**Sicherstellung** Zugang **zu JustizOnline**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Standardausrüstung** (Maßband oder Längenmessgerät)
- **Digitalkamera** mit Bildbearbeitungs-Software

Weiters sinnvoll:

- **Drohnen** für die Dokumentation von größerer Flachdächer ab 1000m²
- **Wärmebildkamera**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst im Regelfall

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
  - Beweisverfahren
  - Sachverständigenbeweis
  - Sachverständigengebühren (Aufbau Gebührennote), Warnpflicht, Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
  - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (https://justizonline.gv.at)
  - Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) (§ 89c Abs 5a GOG)
  - Möglichkeit der digitalen Signatur
  - Datenschutz (Vertraulichkeit der Akteninhalte)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
  - Gutachtensaufbau
  - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
  - Analyse des Gerichtsauftrags

[2] verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

  - Befangenheit
  - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
  - Alternativgutachten
  - Hilfsbefund – Hilfsgutachten – Subgutachten
  - Hausdurchsuchungen
  - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
  - Beiziehung von Hilfskräften
  - Beweissicherungsverfahren
  - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
  - Fristeinhaltung
  - Beweiswürdigung
  - Abgrenzung: sachverständige Ausführungen gegenüber Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort,** an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung** zur **Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich.**

4.2. Art

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer/Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- ÖNORMEN B 3691, B 3692, B 2501, B 5320, B 3585, B 3580-1, B 3580-2
- Werksvertragsnormen, B 2209, B 2220
- Verarbeitungsrichtlinien, Technische Blätter der Herstellerwerke
- Standardisierte Leistungsbeschreibung LG 12, LG 21
- Verbindliche Regelwerke der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV)
- Merkblätter des IFB (Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung)
- ÖBV Richtlinie Garagen und Parkdecks (Österreichische Bautechnik-Verinigung)
- *Pech/Hubner/Zach,* Das Flachdach (aus der Reihe Baukonstruktion)

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Guggenbichler/Schiller/Tanczos,* Sachverständige und ihre Gutachten[4] (2025), Wien, Manz
- *Weber,* Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher[5] (2020), Wien, Linde
- *Krammer/Guggenbichler/Mann-Kommenda,* SachverständigenG[4] und DolmetscherG[4], GebührenanspruchsG[4] (2024), Wien, Manz
- *P. Bydlinski,* Grundzüge des Privatrechts[12] (2023), Wien, Manz
- *Rechberger/Simotta,* Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren[9] (2017), Wien, Manz
- *Michel-Kwapinski/Oshidari,* Strafgesetzbuch – StGB[15] (2025), Wien, Manz
- *Venier/Tipold,* Strafprozessrecht[17] (2025), Wien, Manz
- *Fasching/Konecny,* Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen³, 3. Band/1. Teilband, §§ 226-389 ZPO, 2026, Wien, Manz
- *Elhenicky, Mayer, Stuefer,* Der Sachverständige im Gerichts- und Verwaltungsverfahren[2], 2025, Wien, Verlag Österreich
- *Attlmayr, Walzel von Wiesentreu,* Sachverständigenrecht für das Verwaltungsverfahren³, 2021, Verlag Österreich